

# Hydrographische Mittheilungen.

Herausgegeben

von dem

Hydrographischen Bureau

der

Kaiserlichen Admiralität.

III. Jahrgang.

Berlin, den 30. Januar 1875.

No. 2.

Gedruckt und in Kommission bei E. S. Mittler und Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstr. 69.

Die „Hydrographische Mittheilungen“ erscheinen alle 14 Tage. Der halbjährige Pränumerationspreis beträgt 1 M. 50 Pf. Einzelne Nummern kosten 25 Pf. Die „Nachrichten für Seefahrer“ als Beiblatt zu den Hydrographischen Mittheilungen erscheinen wöchentlich einmal, in dringenden Fällen in Extrablättern; Abonnementspreis 1 M. halbjährlich, einzelne Nummern 5 Pf. Man abonnirt auf dieselben — getrennt zu obigen Preisen oder zusammen für 2 M. 50 Pf. halbjährlich — ausserhalb bei den Postanstalten und Buchhandlungen (in Kiel bei der Universitäts-Buchhandlung, Schuhmacherstrasse 86), in Berlin bei der Expedition, Kochstrasse 69.

**Inhalt:** Die Häfen Santander, Santoña, San Sebastian und Pasages. — Inseln an der Ostküste von Neu-Guinea bis zum Ost-Cap. — Tiefseeleuchtungen des „Challenger“ zwischen Australien und Neuseeland. — Hafenanlagen von Yokoska. — Hafen von Doboy. — Kleinere hydrographische Notizen.

## Die Häfen Santander, Santoña, San Sebastian und Pasages an der Nordküste von Spanien.

Während der Kreuzfahrten von S. M. Kbt. „Albatross“ unter dem Commando des Corvetten-Capitain v. Nostitz in den spanischen Gewässern an der Nordküste von *Spanien* von Ende August bis Mitte Dezember 1874 haben die Offiziere des „Albatross“ über die vier in neuerer Zeit oft erwähnten Häfen von *Santander*, *Santoña*, *San Sebastian* und *Pasages* eigene Untersuchungen angestellt und an Ort und Stelle nähere Erkundigungen eingezogen. Die Resultate dieser Arbeiten sind in einem Berichte an die Kaiserliche Admiralität niedergelegt, welche wir hier ihrem wesentlichen Inhalte nach veröffentlichen, da sie in vielen Punkten die in der 2. Ausgabe der „Sailing Directions for the West-Coasts of France, Spain and Portugal“ (i. J. 1873 von der Königl. Grossbritannienischen Admiralität herausgegeben) über diese Häfen gemachten Angaben ergänzen und vervollständigen und der Schifffahrt an jenen Küsten grossen Vortheil gewähren können.

### 1. Hafen von Santander.

*Santander* ist während des jetzigen carlistischen Aufstandes der wichtigste Punkt an der Nordküste für die spanische Regierung und hat, ausser *Coruña* und *Santoña*, den grössten und besten Hafen in diesem Theile Spaniens. Die Stadt ist der Endpunkt der einzigen noch in ihrem ganzen Umfange im Betriebe befindlichen Eisenbahn, welche aus dem Innern des Landes nach der Nordküste führt und daher von sehr hoher Wichtigkeit. Ein unterseeisches Kabel und mehrere regelmässige Dampfschiffsverbindungen vermitteln den Verkehr mit dem nördlichen Europa. Die Stadt selbst liegt auf einer Halbinsel an der nach ihr benannten Bucht und ist terrassenförmig an dem südlichen Abhänge einer 30 bis 60 Met. hohen Hügelkette erbaut, die den Hafen gegen nördliche Winde schützt. Die Einwohnerzahl beträgt gegen 30,000. *Santander* ist die Hauptstadt einer Provinz gleichen Namens, daher befindet sich hier der